

09. Dezember 2008

BZ-ADVENTSKALENDER: Leidenschaft an der Drechselbank

RUST (br). Wenn Wolfgang Wawrin einen Waldspaziergang macht, dann ist sein Blick konzentriert: Holz ist seine große Passion. "Holz ist etwas Lebendiges", betont der 62-jährige, der sich an seiner Drechselbank im Keller seines Wohnhauses in Rust am wohlsten fühlt.

Seit seiner Pensionierung vor zwei Jahren hat der gelernte Elektriker aus seinem Hobby fast einen zweiten Beruf gemacht. "Eigentlich hätte ich Holzwurm werden sollen", sagt Wawrin, wenn er von seinem beruflichen Werdegang erzählt, und lacht. Das Drechseln und Schnitzen, das ist seine wahre Berufung.



Kunst von der Drechselbank – Wolfgang Wawrin schafft Unikate. | Foto: rein

Schon 1988 hat er sich eine alte Metall-Drehmaschine gekauft und in eine Drechselbank umgebaut. Da begann seine große Leidenschaft, wobei er heute schmunzelnd betont, dass er sich wohl jetzt nicht mehr mit den Werkstücken von damals identifizieren könnte. Wawrin ist Autodidakt, hat keinen Kurs belegt, sich seine Fertigkeiten an der Drechselbank selbst beigebracht. 2006 investierte er in eine professionelle Maschine und in die notwendigen Messer und Eisen zur Holzbearbeitung.

Das Grundmaterial für seine Werke findet er im Wald, auf Baustellen, oder er bekommt es von Verwandten und Bekannten geschenkt. Die unterschiedlichsten Holzsorten, meist einheimische, lagern in seinem Trockenschopf und warten darauf, in ein Kunstwerk verwandelt zu werden. Das Wichtigste beim Drechseln: trockenes Holz. Ein paar Einzelstücke sind auch aus dunklem afrikanischem Holz gefertigt. Manche einheimische Holzstücke werden auch "gestockt": die Sauerstoffzufuhr wird unterbunden, dadurch erreicht man eine dunkle Färbung des Holzes.

Dekorative Blumenvasen, ausgefallene Schalen, stilvolle Accessoires und auch Schmuck – Wolfgang Wawrin entwirft mit viel Liebe zum Detail Einzelstücke: Kein Stück gleicht dem anderen, jedes ist ein Unikat. Wawrin drechselt, bohrt und schleift in seinem Keller. Dort fliegen nur so die Späne, wenn er sich an der Drechselbank zu schaffen macht.

Im Gartenhäuschen erfolgt dann die Endverarbeitung. Dort schnitzt Wawrin, ölt, wachst oder beizt die Stücke. Dort befindet sich auch eine kleine Ausstellung seiner Werke, die mit Strahlern ins richtige Licht gesetzt werden. Inzwischen findet man Wolfgang Wawrin mit seinen Werken auf den Kunsthandwerkermärkten in der Region. Auch im Internet unter

<http://www.ruster-drechselstube.de> sind seine Arbeiten zu sehen. Vor einigen Jahren hat er sich auch an der Hobbyausstellung des Ruster Kulturkreises beteiligt.

– *Holzwerkstatt Wolfgang Wawrin, Hasemerweg 9, Rust*

Autor: br